

seinen Interessen dienendes Erfordernis darstellt.

Mit dem Verweisen auf die ökonomischen Gesetze des Sozialismus, mit der Betonung ihrer Bedeutung und des untrennbaren Zusammenhangs zur Hauptaufgabe werden in den Anleitungen den Propagandisten notwendige theoretische Hinweise gegeben.

Wie sieht es mit den praktischen Anregungen aus, die erfahrungsgemäß jede Diskussion beleben? Tatsache ist, daß das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln beziehungsweise der Grundmittelbestand unserer Volkswirtschaft als Grundfondsausstattung in den einzelnen Betrieben in Erscheinung tritt.

In unserem Kombinat stieg der Wert der Grundmittel, Maschinen, Anlagen, Gebäude, von 1955 bis 1974, das heißt also in fast 20 Jahren, um mehr als das Doppelte. Heute trägt im Durchschnitt gesehen jeder Beschäftigte des Kombinates bei Aufschlüsselung der Grundfondsausstattung Verantwortung über Grundmittel in einem Wert von 144 000 Mark.

Daraus folgt, daß diese steigende Grundfondsausstattung auch in einer steigenden Grundfondseffektivität wirksam gemacht werden muß.

Im Zusammenhang mit dieser Aussage gibt es Beispiele aus der Praxis unseres Kombinates. Sie erleichtern den Propagandisten, die Diskussionen in den Seminaren zur Grundfondseffektivität betriebsbezogen zu führen.

In einem Betriebsteil unseres Kombinates, in dem das Pflanzenschutzmittel Thiuram produziert wird, erhöhte sich im Ergebnis einer durchgehenden Rationalisierung der Wert der Grundmittel um vier Millionen Mark und damit pro Beschäftigten dieser Anlage auf über 200 000 Mark.

Leserbrief©






Hand für mein Produkt“ sowie den Problemen der Materialökonomie gilt unsere tägliche Sorge. Dekadenmäßig werden die Unterlagen unseres Brigadeökonomien ausgewertet. Wir prüfen die Schwerpunkte und legen entsprechende Schlußfolgerungen für die weitere Tätigkeit fest. Es soll jedoch nicht der Eindruck entstehen, daß sich alle Aufgaben von selbst lösen. Möglich sind all die Erfolge nur, wenn eine gesunde Arbeitsatmosphäre herrscht, die gegenseitige Erziehung eine Rolle spielt, der Drang nach Weiterbildung besteht und

täglich aktuelle Probleme und Produktionsfragen beraten werden. Diese und viele andere Faktoren tragen auch zur Erziehung unserer Kollegen zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus bei. Der Solidaritätsgedanke auf materieller und moralischer Basis ist bei uns vielfältig ausgeprägt. In den letzten Jahren ist es uns immer besser gelungen, sozialistisches Verhalten auszuprägen. In Vorbereitung des IX. Parteitages werden wir neue und größere Aktivitäten entwickeln, um auch weiterhin den Anforderun-

gen gerecht zu werden. So sind wir auch seit Beginn des 2. Halbjahres mit jedem Tag bestrebt, die Plankennziffern von 1976 schon heute zu erreichen. Unsere vielen Auszeichnungen und unser gegenwärtiger Kampf um den Titel „Kollektiv der besten Qualitätsarbeit“ verpflichten uns, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages einen würdigen Beitrag zur allseitigen Stärkung unserer Republik zu leisten.

Kollektiv „Ludwig Hartmann“
Kupfer-Silber-Hütte
„Fritz Beyling“, Hettstedt

Intensivierungsfaktor
Qualität

 <p>SYSTEM DER FEHLERFREIEN ARBEIT</p>	 <p>ES LIEGT IN DEINER HAND FEHLERFREI ZU ARBEITEN!</p>
 <p>WERTLICH SPRECHEN RICHTIG HÖREN</p> <p>L wnmio / 1A5шивши</p>	 <p>00 PLUS ODER MINUS</p>
 <p>ANALYSEN MUSSEN STIMMEN</p>	 <p>UNFÄLLE SIND FEHLER FEHLER SIND VERLUSTE</p>